

### Schorndorf Gemeinderats-Wahl

Die Periode, für welche die Herren Louis Arnold, Fabrikant, August Straub, Bäcker, Gottlieb Schmid, Friedrich Speidel, Kaufmann, Gottlieb Steinestel, Dreher, als Gemeinderäte gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende, daher fünf Mitglieder desselben neu zu wählen sind. Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 1. Dezbr. d. J. an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Etwaige Einsprüche sind bis zum 12. k. M. bei dem Gemeinderat vorzubringen.

Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am

**Montag den 14. Dezember l. J.** auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission von morgens 8 Uhr bis mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis abends 4 Uhr statt; die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit einen 5 Namen von wahlberechtigten Personen enthaltenden Stimmzettel persönlich in die Wahlurne einzulegen.

Weiteres enthält das am Rathhaus angeheftete Plakat.

Den 30. November 1885.

Stadtschultheißenamt.  
**Fritz.**

Schorndorf.

Wir wünschen auch dieses Jahr (am Thomasfeiertage, Nachm. 3 Uhr) der

### Kleinkinderschule

eine Weihnachtsfreude zu bereiten und erlauben uns zu diesem Zweck, insbesondere zu Gunsten unserer armen Kinder um gütige Beiträge zu bitten, welche von den Unterzeichneten dankbar in Empfang genommen werden.

Den 1. Dezember 1885.

Frau Otto Breuninger.  
Frl. Math. Weil.  
Frau Schmid, Kinderlehrerin.  
Selbst Hoffmann.  
Chr. Weibrecht.  
Defan Fündh.

### Universal-Öl

feinst raffiniertes, quellwasserhelles, nicht explodierendes Petroleum brennt langsamer und heller als gewöhnliches Petroleum bei

**C. Sauer, Flaschner.**

Schorndorf.

Die Armenpflege hat

**400 Mark**

zum ausleihen.

Armenpfleger Strahlen.

Gebraunte Trester

sind zu haben in der

Verwaltung.

Einen Wand-Kalender,  
Einen Portemonnaie-Kalender,  
Einen Portefeuille-Kalender,  
Ein prachtvolles Oeldruckbild „Mutterglück“,  
Ein Rhein-Panorama in 3 Farben mit 44 Illustrationen,  
erhält jeder Käufer von

### Bayne's Illustriertem Familien-Kalender

für 1886

ohne Preiserhöhung für nur 50 Pfg.

Reizende Erzählungen, prächtige Nummern, Anekdoten, belehrende Artikel und Mannigfaltiges wechseln in bunter Reihenfolge ab.

Man achte ja darauf, Bayne's Illust. Familien-Kalender sowie sämtliche Beilagen zu erhalten, da es viel geringere Kalender unter ähnlichem Titel giebt, welche nicht annähernd im Stande sind, das zu bieten wie Bayne's Illust. Familien-Kalender.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bessere Colporteurs und Kalender-Verkäufer. Zu haben in Schorndorf bei Paul Kohler.

### Vorzüglich geeignetes Weihnachtsgeschenk.

Im Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

### Geographisches Lotto.

Ein Gesellschaftsspiel für 2 bis 8 Personen.

4. Auflage 1883.

In eleg. Kästen. Preis 4 M.

Von diesem überall bekannten und beliebten Spiele liegt bereits die 4. Auflage in eleganter Ausstattung vor.

Dieses unterhaltende Spiel, welches acht sorgfältig in Farbendruck ausgeführte Landkarten enthält, ist zugleich das beste Lehrmittel, um sich in kürzester Zeit eingehende Kenntnis der hervorragendsten Hauptstädte, Länder, Flüsse, Gebirge, Meere, Inseln, etc. zu verschaffen. Jeder Spieler erhält eine Karte mit rot ausgezeichneten geographischen Punkten (Bayern, Oisee, Alpen, Wien u. s. w.). Einer der Mitspielenden ruft die Namenskärtchen aus und die Spielenden besetzen mit kleinen Wärtchen die ausgerufenen Punkte. Wer zuerst eine ausgemachte Anzahl von Punkten besetzt hat, ist König. Als äußerst amüsante und zugleich in hohem Maße instructive Unterhaltung für die Winterabende kann es Alt und Jung nicht warm genug empfohlen werden und sollte in keiner Familie fehlen.

Weiler.

### Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser l. Vater,

**Alt Abraham Solb,**  
im Alter von 83 Jahren heute Nacht 1 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am **Freitag Vorm. 1/10 Uhr** statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Weiler, 2. Dez. 1885.

Weiler.

Jede Woche wird

**Hirschen gegerbt.**

Albert Schall.



Verwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unser liebes Kind,

**Pauline,**

im Alter von 6 1/2 Jahren zu sich zu nehmen. Beerdigung findet am Donnerstag 2 1/2 Uhr statt.

Wir bitten, dieses statt mündlichen Ansagens entgegen zu nehmen.

Die trauernden Eltern:  
**Alfred & Sophie Strobel.**

Neue, guttrockene

**Erbfen,  
Linsen,  
Bohnen**

empfiehlt

**A. J. Widmann.**

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Druckerlohn vierteljährl. 9 S.

Insertionspreis:

die breispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Für Form und Inhalt der Inserate ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Nr 144.**

Samstag den 5. Dezember

**1885.**

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Die Ortsvorsteher

werden wiederholt angewiesen, die im vergangenen Jahre (seit 15. Dezember 1884) im Bestand der Steuerobjekte vorgegangenen Veränderungen, wozu insbesondere zu rechnen sind:

Veräußerungen und Erwerbungen des Staats, sowie Veränderungen durch Zuwachs oder Abgang von Objekten, welche zu öffentlichen Zwecken dienen und gesetzlich steuerfrei sind, längstens bis 15. Dezember l. J. hierher anzuzeigen, beziehungsweise Fehlanzeige zu erstatten.  
Den 3. Dez. 1885.

R. Oberamt.  
Baun.

Schorndorf.

### Eine Ausschussitzung

findet nächsten Montag nicht statt.  
Den 4. Dezember 1885.

R. Oberamt.  
Baun.

Schorndorf.

### An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen des durch Art. 11 des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1883 neu festgestellten Titels III. der Gewerbeordnung und der §§. 53-82 der Min.-Verfügung vom 9. Nov. 1883, betreffend den Vollzug der Gewerbeordnung, (Schilder S. 106-135 und S. 474-490) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die Papiere derjenigen Personen, welche **Wandergewerbebescheinigung** für das Jahr 1886 zu erhalten wünschen, spätestens bis zum 20. d. Mts. hierher einzureichen. Persönlich zu erscheinen haben nur diejenigen, welche einen Wandergewerbebescheinigung für die unter S. 55, Ziffer 4 der Gewerbeordnung fallenden acceipflichtigen Betriebe zu erhalten wünschen.  
Den 2. Dezember 1885.

R. Oberamt.  
Baun.

Revier Schorndorf.

### Scheidholz-Verkauf.

Aus vord. Schlüden  
**Montag den 7. d. Mts.,**  
Nachm. halb 4 Uhr  
im Hirsch in Plüderhausen  
64 Km. Anbruchholz.

Revier Geradstetten.

### Nadelreisig-Verkauf.

**Montag, 7. Dezember**  
Vormittags 9 Uhr  
im Fuchsloch einige tausend geschätzte Wellen.

### Stammholz-Verkauf.

**1) Donnerstag den 17. Dezember**  
a) im Revier Plochingen.

aus Gschlag, Bäumischberg u. Reute  
41 Eichen mit 78 Fm., 98 Rotbuchen, 109 Fm.; 10 Weißbuchen 6 Fm.; 3 Ahorn, 3,3 Fm.; Erlen, 13 Fm. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Plochingen oder um halb 9 Uhr am Gschlag auf der Plochingen-Hohengehrrer Straße.

b) im Revier Hohengehren.

aus Gunzenwiese und Wanne (im Park)  
43 Eichen, 152 Fm.; 1 Ahorn, 2,7 Fm.; 6 Rotbuchen, 9 Fm. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Köhler in Baltmannsweiler.

**2) Freitag den 18. Dezember**  
im Revier Hohengehren.

aus Buntelhau, Brentelhäule, Ziegelhau und Wezelrain: 87 Eichen, 234 Fm.; 1 Ahorn, 0,7 Fm.; 20 Rotbuchen, 32 Fm.; 1 Eiche, 0,5 Fm.; 1 Erle, 1,8 Fm.; 1 Eibe, 0,6 Fm.; 1 forchener Sägblock, 0,4 Fm. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Brentelhäule auf der Weinstraße oberhalb Schnaitth.

Schorndorf.

### Pförrch-Verkauf.

Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Pförrch auf dem Rathhaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der

Stadtpflege.

Am Montag den 7. Dezbr.

Nachmittags 2 Uhr wird das Brechen, Weisbrennen und Zerleinern von circa 20 Kbm. Feinsstein aus dem untern Hegnachbruch auf das Hegnachsträßchen im Abstreich verakkordiert.

Zusammenkunft im Bruch.  
Feldwegmeister König.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

### Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 6 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. Dez. 1885.

R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

Schorndorf.

Gauber, Gottlob, Sohn des Johs. Gauber, Weingtra.

Unterbach.  
Felger, Johann Georg, Webers Frau.

Deurbach.

Uebel, Gottlieb, Schneider.  
Greiner, Johannes Eheleute, Vermögensabsonderung.

Gaubersbronn.

Feyer, Leonhard, Bauers Witwe.

Seemüller, Johannes Witwe.

Steinenberg.

Kurz, Georg Friedrich, Schmied.

Gesucht auf Lichtmess ein solides Mädchen zu einer kleinen Beamtenfamilie. Näheres durch die Redaktion.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.  
**Gläubiger-Maßraf.**  
 Ansprüche an nachgenannte Personen  
 bzw. deren Verlassenschaftsmassen sind  
 bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen  
**8 Tagen**

bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-  
 melden und zu erweisen.

Schnaitz, den 3. Dez. 1885.

R. Amtsnotariat Beutelsbach.  
 Weinland.

Gerabstetten.

Seybold, Josias Witwe.  
 Seybold, Tobias, Weing.

Grubach.

Groß, Rudolfs Witwe, Stiftsdame.  
 Galler, Jakobs Witwe.  
 Heim, Jakob, Weing.  
 Hebel, Georgs Witwe.

Schorndorf.

Wir wünschen auch dieses Jahr (am  
 Thomaskiertage, Nachm. 3 Uhr) der

### Kleinkinderschule

eine Weihnachtsfreude zu bereiten und er-  
 lauben uns zu diesem Zweck, insbesondere  
 zu Gunsten unsrer armen Kinder um  
 gütige Beiträge zu bitten, welche von den  
 Unterzeichneten dankbar in Empfang ge-  
 nommen werden.

Den 1. Dezember 1885.

Frau Otto Breuninger.

Frl. Math. Veil.

Frau Schmid, Kinderlehrerin.

Helfer Hoffmann.

Chr. Weibrecht.

2.

Defan Zindh.

Schorndorf.

### Leser-Verein.

Um unsern konfirmierten  
 Jünglingen Gelegenheit zu bieten, die  
 Sonntagabende auf eine würdige und zu-  
 gleich angenehme und nützliche Weise —  
 hauptsächlich mit dem Lesen unterhalten-  
 der und belehrender Bücher und Zeitschriften  
 — zuzubringen, wird auch diesen Winter  
 wieder und zwar schon von morgen an  
 das Lokal des Hrn. Schullehrer Drei-  
 ning jeden Sonntag von 4 bis 6 Uhr  
 abends geheizt und beleuchtet sein.

Wir laden hiemit zu fleißigem und  
 regelmäßigem Besuche mit der ausdrück-  
 lichen Bemerkung ein, daß unsere Ein-  
 ladung nur an konfirmierte Jüng-  
 linge gerichtet ist.

Das Komite:

G. J. Veil.

Jm. Veil.

O. Breuninger.

Schull. Breuninger.

G. Breuninger.

L. Reinert.

Johs. Veil.

Präs. Köster.

Am Montag den 7. Dezbr.

Vormittags 9 Uhr

wird der Grabenausschlag an der Staats-  
 straße nach Gmünd im Aufstreich verkauft.  
 Zusammentritt bei Gmühes Haus.  
 Feldwegmeister König.

### Sprengerlesmehl,

sowie alle Sorten **Reismehl** in bester  
 Qualität bei

B. Benz jr.

## Bezirks-(Gewerbe)-Krankenkasse Schorndorf.

Die Kasse ist in der Lage, einen  
**Hauptkassier zu engagieren**  
 und sieht Bewerbungen entgegen.

Die Vorschriften über Rechnung- und  
 Kassensführung sind in §. 61 der Statuten  
 niedergelegt.

Die Dienstkaution des Hauptkassiers  
 ist auf **Mk. 1200.** festgesetzt. Bureau  
 mit entsprechendem Inventar hat der Kas-  
 sier zu beschaffen, dagegen wird dem Kassier  
 für seine Mühewaltung

eine Vergütung von **Mk. 600**  
 gewährt. Anträge sind an den Vorsitzen-  
 den der Kasse, Hrn. Friedr. Breuninger,  
 zu richten, der auch zu weiterer Auskunft  
 bereit ist.

Der Vorstand.

## Weihnachts-Ausstellung

von

## Conditorei-Waren.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

**Herm. Moser** beim Bahnhof.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

## Anzeige und Empfehlung.



Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Einwohnern von Stadt  
 und Umgegend anzuzeigen, daß er in der früheren Werkstatt des Glaser  
 Gunter das

### Glaser- und Schreinerhandwerk

betreibt und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten  
 Reparaturen werden billigt und schnell ausgeführt.

**Wilhelm Fausser.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen  
**Garderobe-, Schlüssel- & Zeitungshalter,  
 Schatullen zc.**

**Paul Kohler.**

Besten Landhonig, Südfrüchte reine Gewürze  
 aller Art, Schokolade & Cacao pulver, ächten alten  
 Malaga, Bordeaux, Champagner, Bunsch-  
 Sienz u. s. w.

empfehlen bei jetzigem stärkerem Verbrauch  
 beide Schorndorfer Apotheker.



## Keeller Ausverkauf.

Von heute an halte ich mit meinen  
 sämtlichen selbstgemachten Herren-  
 kleider einen gänzlichen Ausverkauf  
 worunter sehr billige Knabenanzüge,  
 welche ich unter dem Selbstkostenpreis  
 billig verkaufe. Der Verkauf dauert  
 bis zum hl. Abend. Jedermann hat Gelegen-  
 heit nützliche und passende Weihnachtsgeschenke  
 einzukaufen.

Achtungsvoll

**M. Stadelmann.**

Neue Südfrüchten,  
 Orangen, Citronen,  
 Citronat, Orangeat,  
 Tafel- & Kranzfeigen,  
 Malagatrauben, Datteln,  
 Sultaninen, Rosinen & Zibeben  
 Mandeln & Haselnüsse,  
 Ist. Gewürze

empfehlen

**Herm. Moser, Conditor.**

Die  
**Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei**

Silberne Medaille.



## Schreheim,

Ehrendiplom

Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg  
 liefern garantiert vorzügliches Garn den  
 Schneller zu nur **10 Pfg.**, sage **„Zehn**

**Pfennige“**, die Weblöhne bei ausge-  
 zeichneter Webart 3-5 Pfg. billiger als  
 früher; Frachtfrei hin und zurück. Wir un-

terzeichnete Agenten können diese Fabrik als die

**Neueste, Beste u. Größte**

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.

J. We in Schorndorf.

David Schid, Oberurbach.

J. Gastein, Schweikheim.

J. G. Wahl, Plüderhausen.

Chr. Napp, Beutelsbach.

Wm. Lindauer, Gerabstetten.

Carl Klent, Waiblingen.

Schorndorf.  
**Frauen-Arbeits-Schule.**  
 Am 4. Januar l. J. beginnt ein neuer  
 Vierteljahresturs. Anmeldungen sind bis  
 spätestens 15. Dez. an einen der Unter-  
 zeichneten zu richten.  
 Stadtpfarrer Stadtschultheiß  
 2, Zindh. Frit.

Schorndorf.

Die Armenpflege hat

## 400 Mark

zum ausleihen.

Armenpfleger Strahlen.

Am Montag den 7. Dezbr.

Vormittags 11 Uhr

wird die Verfuhr der Kassebank am Wöhr  
 auf den dortigen Lagerplatz auf dem  
 Platz im Abstreich veraffordiert.

Feldwegmeister König.

Schorndorf.

## Pecco-Thee

mit Blüten,

sowie

## Souchong-Thee

empfehlen in feinen Qualitäten, offen und  
 in Packeten, zu billigsten Preisen

Chr. Bauer,

2.

vormalig Carl Arnold.

## Fr. Hausler, Kürschner,

empfehlen billigt

Müße, Boa, Krägen für Kinder  
 und Erwachsene, Wuschhalter, Wuschqua-  
 sten, Sandschuhe in Pelz und Buxking,  
 letztere wegen Aufgabe im Ausverkauf,  
 Mähen aller Art, Wintermähen schon  
 von 1 M 50 an, Hosenträger, Sem-  
 kragen Bandagen, Portemonnaies,  
 Gravatten, hauptsächlich Kindermähen  
 ausnahmsweise billig. Geneigter Abnahme  
 steht entgegen der Ddige.

## Kunstmehl Nr. 00

sowie alle andern Sorten zu  
 den billigsten Preisen empfiehlt  
**E. Junginger & Sonne.**

## Universal-Öl

feinst raffiniertes, quellwasserhelles, nicht  
 explodierendes Petroleum  
 brennt langsamer und heller als gewöhn-  
 liches Petroleum bei

E. Sauer, Flaschner.

## Eröl,

Garantie für Nichtst., giebt noch für den  
 laufenden Monat — trotz Aufschlags —  
 per Liter zu 26 S ab

Fr. Döffinger b. Forsthaus.

Müße, serb. Zwetschgen, feinst  
 gesbt. Zucker & Gewürze  
 aller Art zum Gebrauch des Weihnachts-  
 gebäcks, in ganz frischer Ware empfiehlt

Der Ddige.

## Teerschwefelseife

empfehlen

Carl Fischer Seifensieder.

Prämiiert Wien 1873  
höchste Auszeichnung  
Ehrendiplom  
Gannstatt 1858  
Silberne Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flach, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben, berechnet für den Schneller mit 1000 Meter Fadenlänge, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, 9 1/2 % Spinnlohn, für den Meter Abwergtuch 20 % Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.  
Spinnmaterial übernehmen und erteilen nähere Auskunft die Agenten:

Gemeinderat Weinschenk, Geradstetten.  
Witt. Sch. Speßenberg, Winterbach.  
Gemeinderat Kunzi, Steinberg.  
Amtsdiener Müß, Schornbach.  
Emil Bau, Rudersberg.

Gottl. Knauf, Deutelsbach.  
Amtsdiener Beck, Sandersbrunn.  
Kaufmann Koch, Plüderhausen.  
Kaufmann Stump, Adelberg.

Die Leinenspinnerei & Weberei  
von Willh. Jul. Münster  
Baiersbrunn-Freudenstadt.

Prämiiert Paris 1867  
goldene Medaille  
Rottweil 1864  
bronzene Medaille.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & C<sup>ie</sup> Stuttgart.

Zu haben in Schornbach bei Herrn C. Arnold, Joh. Weil b. Hirsch, in Grunbach bei Herrn W. G. Fischer, in Hebsach bei Herrn J. Fritz, in Lorch Herrn J. Fritz, in Oberurbach bei Herrn Jakob Brunn.

Winterbach.  
Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das seit vielen Jahren betriebene gemischte Warengeschäft meines Vaters übernommen habe und sichere meinen werthen Abnehmern bei nur guter Ware billige Preise, sowie prompte Bedienung zu. Um zahlreichem Zuspruch bittet höflichst

Hermann Blinzig.

Payne's Illustr.  
Familien-Kalender  
für 1886  
mit drei Beilagen

ferner einem prachtvollen Delbruckbild „Mutterglück“, und dem Rhein-Panorama! 1 Mtr. 55 Ctm. lang, 24 Ctm. breit. Mit 44 Illustrationen. Preis nur 50 Pfennig. Durch jede Buchhandlung und durch jeden besseren Colporteur zu beziehen. NB. Man achte ja darauf daß man Payne's Illustr. Familien-Kalender bekommt. Zu haben in Schornbach bei Paul Kohler, Buchbinder.

Turn-Verein.

Samstag Abend  
gesellige Unterhaltung  
im Wöfle.

Fremde des Cislubs

werden zu einer Besprechung auf nächsten Montag Abend 8 Uhr ins Waldhorn eingeladen.

Es erfolgt zugleich Rechenschaftsbericht vom vorigen Jahr.

Rünstliche Zähne

Zahnoperationen, Plomben werden unter gewissenhafter Behandlung ausgeführt. Spezialität Mund- & Nasenkrankheiten.

Louis Baumann.  
Langjähriger erster Assistent des Herrn Hofzahnarzt Dr. Bopp,  
Stuttgart, Marktplatz 10 1/2, 1 Trepp.

Feine  
Vanille- & Gewürz-Chocolade  
Cacaopulver.

offen und in Schachteln, in verschiedenen Qualitäten und beliebtesten Fabrikaten halte zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Chr. Bauer,  
vormals Carl Arnold.

Engelberg.

Nächsten Sonntag  
Gansviertel  
bei sehr gutem Lagerbier wozu freundlich einladet  
J. Eberle, Wirtschaftspächter.

Für Biertrinker!

Wer einen guten Stoff trinken will, versäume nicht, auf den Engelberg zu gehen.  
Mehrere Biertrinker.

6 Viertel

Vorfenster

hat zu verkaufen  
Auktionär Bacher.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich  
rein leinene Taschentücher in großer Auswahl, seidene und halbseidene Cachenez, seidene Cravattchen & Tücher, darunter eine Partie zu ausnahmsweise billigen Preisen, ferner: Tischdecken, Bettdecken, Bettvorlagen etc.

CARL HAHN.

UNFEHLBAR.

Roborantium (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, thatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das Roborantium ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. —.  
Kosmetikum (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. —.  
Eau de Hébé orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisse und Frische der Körperform, entfernt Sommersprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.  
Bouquet du Serail de Grolich Parfüm für die elegante Welt.  
Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1. 50 und 80 kr.  
Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicylsäure 60 kr.  
Grolichs Haar- und Bartfärbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1. 20.  
Grolichs Hair Milkon (Haarverjüngungsmilch) keine Haarfarbe, sondern gib grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder fl. 2. —.

Grolichs Poudre dépilatoire Haarentfernungsmittel 70 kr.  
Grolichs Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.  
Grolichs Maiblütenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1. —.  
Grolichs Flora-Poudre de Riz weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.  
Grolichs Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr.

Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.  
Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt. Fabrikation und Central-Depot: J. Grolich in Brünn Stadthofplatz.  
Aerzte erkennen den Wert der Grolich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum, unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“  
Achtungsvollst Blümel, prakt. Arzt.

Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart.  
— Gust. Becker, Droguerie in Berlin N. Friedrichstrasse 112 b. — C. F. Dahms, Droguerie in Berlin S. W. Kommandantenstr. 8. — F. Offermann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressieren sind.  
Man verlange ausdrücklich Artikel von Grolich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Chocoladen und  
Cacaopulver

an anerkannt vorzüglicher Qualität aus der Fabrik der Herren

Gebr. Waldbaur

Kgl. Hoflieferanten in Stuttgart  
empfehle zu Originalfabrikpreisen.  
Herrn Moser, Conditior.

Bachsteintäse,

ganz billige, sind wieder eine größere Partie eingetroffen bei  
Fr. Döffinger b. Forsthaus.

Oberurbach.  
Meine sämtlichen

Weihnachts-Artikel

verkaufe ich, um damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Heinrich Schloer.

Eine Partie  
Spielwaaren

gibt unter dem Ankaufspreis ab  
Heinrich Schloer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes,  
Gottlob,

für die vielen Blumenspenden und die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer und Kinder sprechen wir hiemit auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Johannes Hauber.

Einen halben Morgen  
Wiesen auf der Au

verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Steinbrud.  
600 Mark

können gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 Prozent sogleich erhoben werden.  
A. Koppenhöfer.

900,000 M.

sind à 4-5 % in 1. Hypothek auszuleihen. Zieler lauft billig. Informativheine (mit Rückmarke) erbittet  
L. Wind Kirchst. 12, Stuttgart.



Samstag und Sonntag  
Mehlsuppe  
im Hirsch.

Für Wirte & Private.

Von heute an Anackwürste per Stück 10 S. extra feine Leberwürste per Stück 10 S. Griebenwürste per Stück 10 S. Saitenwürste per Paar 10 S. sowie Kind-, Kalb- und Schweinefleisch in nur guter Qualität bei  
Metzger Schnabel.

Sessel mit Brettlesstisch  
weiß und poliert, hat auf Lager  
G. Schod, Schreiner.

Gesangbücher

in schönster Auswahl bei  
Paul Kohler.

Bettfedern und Flaum  
und fertige Betten

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt fortwährend  
Georg Laichinger  
beim Güterbahnhof.

44

Gekleidete Puppen

eigener Fabrikation  
Puppenkörper,  
Puppenköpfe

aller Art, sowie sonstige Puppen-Artikel empfiehlt in neuer großer Auswahl  
Fr. Speidel.

Schorndorf.  
Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat in großer, noch nie dagewesener Auswahl von M. 2. 50 S an bis zu den feinsten empfiehlt bestens und bittet um geneigten Zuspruch.  
Achtungsvollst  
Fr. Lutz,  
gegenüber der Eisenmöbelfabrik.

6\*

Unterurbach.  
300 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegenseitliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszulieihen.  
Matthäus Behender, Bauer.

Bei Ihnen das Bestel  
mit weichen  
bonbons

von F. Graf in Mühlbach.  
Paket zu 20 Pf. frei frisch

in Schornbach.  
bei Fr. G. Weil.

Raffende  
**Weihnachtsgeschenke.**  
**Reste**

in schwarz und farbigen  
Aleiderstoffen,  
reinwollene Flanelle,  
Baumwollflanell,  
Biqué und Möbelziz,  
Bettzeugen,  
in neuer reichhaltiger Auswahl billigt bei  
31 **A. F. Widmann.**

**Kinderspielwaren,**  
**Sprengerlesmödel**  
und **Ausstecher**  
in schöner Auswahl empfiehlt billigt  
**J. Aichele, Glaschner.**

Wegen Koncessions-Erlöschung ist meine  
Wirtschaft von heute an auf kurze Zeit  
eröffnet.  
**Hoffsch.**

Antwerpen: Silberne Medaille;  
Zürich: Diplom. Goldene Me-  
daille: Nizza 1884; Arens 1884.

**Spielwert**

4-200 Stücke spielend; mit oder  
ohne Expression, Mandoline, Trom-  
mel, Gloden, Himmelsstimmen, Ca-  
stagnetten, Harfenspiel etc.

**Spieldosen**

2-16 Stücke spielend; ferner Ne-  
cessaires, Cigarrenländer, Schwe-  
izer-Häuschen, Photographiealbums,  
Schreibzeuge, Sandstuhlfasten, Brief-  
beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-  
Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstische,  
Flaschen, Biergläser, Stühle etc.  
Alles mit Musik. Stets das Neu-  
este und Vorzüglichste, besonders  
geeignet zu Weihnachtsgeschenken  
empfehlen

**J. S. Keller, Bern**  
(Schweiz).

In Folge bedeutender  
Reduktion der Rohmaterialpreise be-  
willige ich auf die bisherigen An-  
sätze meiner Preislisten 20% Ra-  
batt und zwar selbst bei dem klein-  
sten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert  
Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende  
franko.

**Unterberken.**

Aus Anlaß der nächst bevorstehenden  
Gemeinderats-Wahl, welche am nächsten  
Montag hierorts in Oberberken vorge-  
nommen wird, haben sich mehrere Wäh-  
ler dahin vereinigt, die Bisherigen wieder  
zu wählen, da bis heute gegen dieselben  
in keiner Hinsicht auf irgend einer Art  
und Weise etwas geäußert wurde, wir  
nehmen an, daß wir noch weiteren An-  
schluß finden werden.

Von mehreren Wählern.

Husten Heisserkeit, Hals- Brust-  
und Lungenleiden etc..



best' bewährtes angenehmstes  
Haus- und Genußmittel für  
Erwachsene und Kinder.  
Prospecte mit Geb.-Anm. und  
vielen Attesten bei jeder Flasche. Nie-  
derlage in Schorndorf bei **G. F.  
Schmid jr. neue Straße.**



**Chocoladen**  
und **Cacao's**

der Kgl. Preuss. u.  
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

**Gebr. Stollwerck**  
in **Cöln.**

19 Hof-Diplome,  
21 goldene, silberne und  
bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der  
Rohproducte. Vollendete  
mechanische Einrichtungen.  
Garantirt reine Qualität bei  
mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen  
die Conditoreien, Colonial-, De-  
licatess- u. Droguen-Geschäfte  
sowie Apotheken, welche  
Stollwerck'sche Fabrikate  
führen.

**Hamburg - Havre - Amerika.**

Nach New-York von  
Hamburg Mittwoch u. Sonntags,  
von Havre Dienstage



mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg - Amerikanischen

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft  
Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei

**Chr. Wöhrle zum Köhle, J. Mayer  
& A. F. Widmann & Herm. Mo-  
ser** am Bahnhof, in Schorndorf &  
**W. Lindauer** in Geradstetten.

Durch Selbsteinarbeitung der

**Schaf-, Bock- & Gaisfelle**

kann ich immer bessere Preise bezahlen  
als der Händler.  
**Winter, Weißgerber, Vorstadt.**

**Unschlitt**

tauscht gegen Ware zu dem höchsten Wert  
ein  
2, **S. Fr. Rieß, Seifensieder.**

Sprengermehl, gest. Zucker, Man-  
deln, Citronat, Brangrat, Rosinen,  
Bibeben, schöne Amschgen, Birnen-  
schnitz, Nüsse, schöne Citronen, sowie  
famliches Gewürz zum Backen  
empfiehlt

**B. Birkel, neue Straße.**

**Nochgeschirre**

in Blech, grau und blau emailiert, in  
Blech verzinkt, in Gußeisen roh und  
emailiert sind äußerst billig zu haben bei  
**W. Sperle.**

Wassfägen, Spann- & Wollfägen,  
Ketten und Striegel empfiehlt ebenfalls  
billig der Obige.

Für eine auswärtige Pferdehaltung  
wird ein **Sattelkummet** von größerer  
Konstruktion zu kaufen gesucht.  
Näheres bei

**Gerber Ziegler hier.**

**Ia, Petroleum** per Liter 27  $\frac{1}{2}$ ,  
bei 5 Liter 26  $\frac{1}{2}$ , sowie guttuchende **Grö-  
ßen, Linsen und Bohren** empfiehlt bil-  
lig

**B. Birkel, neue Straße.**

**Trauer-Anzeige.**

Freunden und Verwandten teile  
ich die traurige Nachricht mit daß  
mein lieber Mann



**Gottfried Storz**  
Schneidermeister

im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen  
ist: Beerdigung Sonntag  $\frac{1}{3}$  Uhr.

Die trauernde Witwe  
**Luise Storz.**

**Hirschen** wird gegerbt bei  
**Müller Zensel.**

Am letzten Samstag ging ein großer  
ganzer blauer Schlüssel verloren. Um  
gest. Zurückgabe wird ersucht bei  
der Redaktion.

W e i l e r.  
Jede Woche wird

**Hirschen gegerbt.**  
**Albert Schall.**

2, **Albert Schall.**



**Back- & Tag.**

**Hoffsch.**

**Gottesdienste**  
am 2. Advent (6. Dez.) 1885.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Predigt  
Gerr Hefler Hoffmann.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)  
Gerr Hefler Hoffmann.  
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Bibelstunde  
Gerr Dekan Finkh.

**Politische Rundschau.**

r. Am ersten dieses Monats hat, wie unseren Lesern bekannt  
ist, nach einer Pause von 3 Jahren wieder einmal eine Bevölke-  
rungsaufnahme im Gebiete des deutschen Reiches stattgefunden.  
Es wird zwar noch eine längere Zeit verstreichen, bis das Er-  
gebnis dieser neuen Zählung genau festgestellt beziehungsweise  
veröffentlicht werden wird. So viel wird sich übrigens jetzt wohl  
schon als sicher voraussagen lassen, daß die Bevölkerung Deutsch-  
lands seit der letzten Zählung um etwa 1 Mill. 700 000 Men-  
schen zugenommen haben wird. Denn auf 550 000 schätzt man  
bekanntlich den jährlichen Ueberschuß an Lebenden den Gestorb-  
enen gegenüber innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs, auf  
Grund der seitherigen Zählungen.

Mancher Leser wird zwar beim Anblick dieser Zeilen fragen,  
was denn eine Bevölkerungsaufnahme mit einer politischen Rund-  
schau zu schaffen habe und wir stehen nicht an, ihm auf diese als  
berechtigt erscheinende Frage sofort Antwort zu geben. Aus obigen  
Zahlen nämlich ist deutlich zu ersehen, daß es sich nachgerade  
in unserem Deutschland um eine Ueberbevölkerung handelt,  
welche einem wirklichen Notstand gleichzukommen droht. Ihn zu  
beseitigen, hat ja auch die Reichsregierung beschlossen, indem sie  
mit der Erwerbung von Gebieten in überseeischen Ländern für  
das deutsche Reich — Gründung von Kolonien — vorging. Diese  
letztere Angelegenheit aber ist doch auch eine wesentlich politische  
und darum haben wir uns diesmal mit ihr beschäftigt. Einzel-  
nen Leuten oder auch Parteien erscheint die angeregte Frage zwar  
als gar keine dringliche oder gar brennende, wie wir uns denn  
erinnern, vor Jahren einmal in einem „sehr freisinnigen“ nord-  
deutschen Blatte, welches uns zufällig zu Gesicht kam, die Notiz  
gedruckt gelesen zu haben: „Wo Ueberbevölkerung ist, ist Kultur.“  
In welchen Wechselwirkungen Ueberbevölkerung und Kultur,  
d. h. Bildung und Sittung, stehen, haben wir damals schon  
nicht recht begriffen. „Wo Religion, d. h. christliche ist, ist Kul-  
tur,“ diesen Satz möchten wir eher unterschreiben. Doch da ein-  
mal der Gegenstand von einer anderen Seite angefaßt worden  
ist, dürfen wir wohl auf eine Notiz hinweisen, welche wir vor  
längerer Zeit gleichfalls gedruckt gelesen zu haben uns entsinnen.  
Es war das die mit nackten Zahlen belegte Erörterung eines  
Statistikers, welcher den Beweis führte, daß Deutschland, wenn  
nicht ganz außerordentlich störende Ereignisse dazwischen treten,  
zu Ende des nächsten Jahrhunderts eine Bevölkerung  
von 120 Mill. Seelen haben werde.

Es ist das eine Ziffer, welche schon geeignet ist, jeden  
Deutschen, welcher auch an seines Vaterlands Zukunft denkt und  
mit ihr rechnet, in einen gelinden Schrecken zu versetzen. Denn  
wohl gemerkt: 23 Mill. Centner Getreide, aus fremden Ländern  
eingeführt, bedarf Deutschland bei gewöhnlicher Ernte schon der-  
malen jährlich, weil um so viel die innerhalb seiner eigenen  
Grenze erzeugte Frucht nicht zureicht. Welche Summe Geldes  
wir Deutsche hierfür also alljährlich an das Ausland abliefern  
müssen, läßt sich leicht berechnen.

Nun denke man sich die zuletzt angeführte Bevölkerungs-  
ziffer. In welchem Verhältnis würde zu ihr der jährliche Bedarf  
von Deutschlands Bewohnern an Nahrungsmitteln und die Summe,  
welche hierfür an das Ausland abzuführen wäre, stehen!  
Wir wollen das nicht weiter ausmalen; es war uns nur  
darum zu thun, an einem drastischen Beispiele zu zeigen, wie  
dringend notwendig ein Abfluß unserer überschüssigen Bevölke-  
rung nach anderen Ländern ist. Solches muß aber „bei Zeiten“  
geschehen, ehe dem deutschen Reich die Geschichte über den Kopf  
wächst und deshalb hat wohl jeder Vaterlandsfreund die „Kolo-  
nialbestrebungen“ freudig begrüßt. Leider kamen wir Deutsche  
etwas spät, nachdem die Erde, um ein bekanntes Wort anzuführen,  
beinahe schon verteilt war.

Auf die wichtige Angelegenheit kommen wir gelegentlich  
später zurück. Daß sie mit der Weiterentwicklung unserer Flotte  
in enger Wechselwirkung steht, springt in die Augen. Freilich —  
Schiffe kosten Geld; bei ihnen geht es stets und sogleich in die  
Millionen hinein. Aber sie erfüllen auch ihren Zweck in vollem  
Maße, wenn sie die Interessen unserer deutschen Landsleute in  
überseeischen Ländern kräftig schützen helfen. Eben deshalb hal-  
ten wir ein kleinliches Kragen an den für unsere Marine ver-  
forderten Mitteln, wie es auch diesmal im Reichstage von ge-  
wisser Seite versucht zu werden scheint, als sehr vom Uebel. Am  
unrechten Platz sparen hat sich oft schon bitter gerächt.

Und da wir gerade vom deutschen Reichstage und der Ko-  
lonialpolitik sprachen, so möge hier sofort eine mit der letzteren  
in engem Zusammenhang stehende Angelegenheit erörtert werden,  
wegen deren am verflossenen Samstag das Mitglied des Centrums,  
Reichensperger, eine Anfrage an den Reichskanzler gestellt hat.  
Diese gieng dahin, warum katholischen Missionären in den neuen  
deutschen Kolonien in Afrika die Ausübung ihrer Wirkfamkeit  
verboten worden sei. Zur Klärung für die Leser möge vorn-  
weg die Bemerkung dienen, daß es sich hierbei um „französisch-  
Missionäre, zugleich Mitglieder des Jesuitenordens“ handelte.  
Fürst Bismarck führte denn auch in seiner Erwiderung aus, daß  
die Beantwortung der Frage sich klar und einfach aus der deut-  
schen Gesetzgebung ergebe. „Der Jesuitenorden sei in Deutsch-  
land verboten und die Regierung würde dem Gesetz zuwiderhand-  
eln, wenn sie eine Ausnahme hiervon bei den Kolonien machte.  
Nicht im Katholicismus des Jesuitentums finde er die Gefahr,  
sondern in seinem Losgelöstsein von allem nationalen Wesen.  
Der Jesuitismus habe sich losgesagt vom Nationalen, dessen Or-  
den fördere die Vaterlandslosigkeit und darin erblicke er, der  
Kanzler, den wahren Grund, weshalb der Jesuitismus bekämpft  
werden müsse.“ „Die katholische Mission in den Kolonien zu  
verboten, falle ihm nicht ein; solchen würden die Könige von  
Bayern und Sachsen gewiß nicht zustimmen.“ Der Reichskanzler  
bezwweifelt ferner, daß die französische Regierung in ihren Kolo-  
nien englische Baptisten zulassen würde, das deutsche Centrum  
aber verlange in seinem Parteinteresse, Deutschland solle fran-  
zösische Jesuiten in deutschen Gebieten zulassen, das könne und  
dürfe nie und nimmermehr sein.

Auf die nähere Besprechung der vorerwähnten Anfrage wurde  
im Reichstage eingegangen und es kam zu scharfen Auseinander-  
setzungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Führer des  
Centrums Windthorst, wobei der erstere unter Anderem darauf  
anspielte, daß er in der Leitung der Sozialdemokratie die Hände  
von Jesuiten erblicke. Dann erklärte er rundweg, daß mit den  
Grundsätzen der Politik des Centrums weder das deutsche Reich  
noch der preussische Staat auf die Dauer bestehen könne.

Zwischen dem deutschen Reich und den Jesuiten kann keine  
Verständigung stattfinden, das sind unverfögnliche Gegensätze.  
Solches ist durch die Verhandlung vom Sonnabend im Reichstag  
offen klar gelegt worden.

In noch größerer Erregung verlief sodann die Sitzung des  
Reichstags am 1. Dez. In ihr wurde eine Anfrage an die  
Reichsregierung gestellt wegen der vielen Ausweisungen, welche  
von Seiten Preußens in der letzten Zeit gegen politische Um-  
triebe verdächtige Personen polnischer Abkunft in den östlichen  
preussischen Provinzen verfügt worden waren. Zugleich sollte die  
Reichsregierung Mitteilung machen, ob sie Schritte gethan habe  
oder zu thun beabsichtige, um der weiteren Durchführung der  
verhängten Maßregel entgegenzuwirken. Fortschritt, Centrum  
und Polen hatten vereinigt diese Anfrage gestellt.

Sofort aber erhob sich der Reichskanzler und verlas eine  
kaiserliche Botenschaft, in welcher gegen die in der bemerkten An-  
frage zu Tage tretende Reichsansehauung Verwahrung eingelegt  
wurde. Der Fürst bezeichnete die Anfrage als einen Eingriff in  
die Landeshoheit Preußens und der anderen Bundesstaaten und  
legte seinerseits gegen eine etwaige Beratung über den Gegen-  
stand im Reichstage gleichfalls Verwahrung ein.

Als einzelne Reichstagsmitglieder versuchten, die Anfrage  
dennoch zum Gegenstand einer Besprechung zu machen, verließ  
der Kanzler, gefolgt von sämtlichen Bundes-  
ratsmitgliedern, den Saal und kehrte erst wieder dahin  
zurück, als die Beratung über einen neuen auf die Tagesordnung  
gesetzten Gegenstand, über den Vorschlag der Einnahmen und  
Ausgaben des Reichs, begann.

Das sind unerquickliche Beratungen, aber Gute haben sie  
doch, daß sie zur Klärung der Lage beitragen. Und dessen sind  
wir gewiß, daß der überwiegende Teil des deutschen Volks treu  
zu seinem Kaiser und den mit ihm verbündeten Fürsten, gerade  
wie zu seinem Reichskanzler und der von ihm vertretenen Politik  
trotz alledem halten wird. „Deutschland, Deutschland über Al-  
les!“ — das soll unsere Losung sein und bleiben.

Ueber einschneidende Steuervorlagen an den Reichstag, welche  
in Sicht sind, und in erster Linie die dormaligen einen verhält-  
nismäßig geringen Ertrag liefernde Zuckersteuer und die Brannt-  
weinsteuer betreffen, werden wir, sobald Näheres darüber in die  
Öffentlichkeit gelangt, den Lesern Mitteilung machen. Die Ab-  
teilung „Deutschland“ hat unsere Rundschau diesmal wieder so  
in Anspruch genommen, daß für „Fremdes“ wenig Platz mehr  
übrig ist. Bezüglich dessen giebt es dormalen auch wenig zu be-  
richten. Daß der junge König von Spanien, „Deutschlands gu-  
ter Freund“, wie er in letzter Zeit vielfach in den Zeitungen ge-  
nannt war, gestorben ist, wissen die Leser. Wie in seinem Lande,  
dessen Regierung nun an eine weibliche Linie übergeht, die Zu-  
kunft gestalten wird und ob die Verhältnisse dort nicht vielleicht

in der nächsten Zeit uns ferne Stehenden „recht spanisch“ vor-

Tages-Begebenheiten.

Dem Baumeister, Adolph Hoffacker von Böhningen, berzeit

Ludwigsburg, 29. Nov. Gestern abend hatte das Offi-

Heidenheim, 27. Nov. Gestern erhängte sich in Sont-

Heidenheim, 30. Nov. Der Bestand der Bezirks-Kranken-

Heilbronn, 30. Nov. Am Samstag mittag hatte eine

Neutlinger Alb, 2. Dez. Ein Bauer von Oberhausen,

München, 2. Dez. In unserem Nachbarorte Vogenhausen

Darmstadt, 2. Dez. Die Darmst. Stg. veröffentlicht einen

Blankenburg. Eine leider nur zu häufige Unart der

Wien, 29. Nov. Die N. Fr. Pr. meldet aus Belgrad:

den Krieg waren nicht halb entsprechende Vorbereitungen ge-

Sofia, 29. Nov. Pirov ist am 22. Nov. nach lebhaftem

Belgrad, 29. Nov. Die serbische Armee ist auf dem

Belgrad, 30. Nov. Die infolge des Waffenstillstandes

Pirov, 30. Nov. Die Serben griffen am Samstag

Nisch, 2. Dez. Offiziell wird gemeldet, daß trotz der

London, 2. Dez. Die Times will wissen, Serbien habe

Madrid, 30. Nov. Am Sonntag wurde die Leiche des

„Die Werkstatt“, Meister Konrads Wochenzeitung,

„Wo und wie der Handwerker kaufen soll“,

Aus der Welt. — Für die Werkstatt: Fadeln aus Magne-

Rheinische 4 1/2 proc. Eisenbahn-Prioritäten von

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag,

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zugelohn viertel. 9 s. Injectionspreis: die dreispaltige Zeile ober

Nr 145.

Dienstag den 8. Dezember

1885.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, den bürgerlichen Gefangenenbegleitern ihrer Gemeinden, als welche in der Regel die Polizeidiener verwendet

R. Oberamt. Bann.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf §. 120 der Vollziehungsverfügung zur Gewerbeordnung vom 9. November 1883 (Regier.-Blat

R. Oberamt. Bann.

Die Ortsbehörden

werden auf den Min.-Erlaß vom 16. Nov. d. J. (Min.-Amtsblatt S. 337) betreffend die Vorschriften über die Begleitung von

R. Oberamt. Bann.

Auflösung eines ehelichen Güterrechtsverhältnisses.

Johann Gottfried Mayerle, Wein-

Den 5. Dezember 1885.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 11. Dezember

Stadtpflege.

Geschichte Holzwaren

aller Art, auch zu Stickerien passend,

Besten Landhonig, Südfrüchte reine Gewürze

Weihnachts-Ausstellung in Kinderspiel-Waren

Patent-Steinbaukasten

sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von 1 Mark und höher